

Spartaner: „Gehorchen und Befehlen.“ — Ein von Seeräubern geraubtes spartanisches Mädchen sollte als Sklavin verkauft werden. Ein reicher Mann fragte sie: „Willst du auch brav sein, wenn ich dich laufe?“ „Auch, wenn du mich nicht kaufst,“ war die schöne Antwort. — Eine spartanische Mutter reichte ihrem Sohne, als er in den Krieg zog, den Schild mit den Worten: „Mit ihm, oder auf ihm!“

14. Athen. Solon (594 v. Chr.).

1. **Gründung des athenischen Staates.** In Mittelgriechenland hatten die Ionier sich niedergelassen. Die Hauptstadt war hier Athen in der Landschaft Attika. Der Sage nach soll Theseus die Vorherrschaft Athens begründet haben. An der Spitze des athenischen Staates stand zuerst ein König; aber die zahlreichen Adelsgeschlechter schränkten die Königsgewalt immer mehr ein, und schließlich duldeten sie gar keinen König mehr. Dafür wählten sie aus ihrer Mitte Archonten, zuerst einen auf 10 Jahre, dann alljährlich neun.

2. **Unzufriedenheit des Volkes.** In Athen waren also die Adeligen allein im Besitze der Staatsämter und der Macht. Das Volk wurde zu allen Staatslasten herangezogen, entbehrte aber jedes Rechts. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bauern waren dabei trostlos. Viele von ihnen waren Pächter der Großgrundbesitzer und mußten $\frac{1}{3}$ des Erntetrages an ihre Herren abliefern. Die selbständigen Bauern konnten Darlehen nur zu hohen Zinsen erlangen, sie hafteten für das Geld mit ihrer Habe und Person, konnten also auch als Sklaven verkauft werden. — Geschriebene Gesetze gab es nicht, und das Volk beklagte sich über willkürliche Rechtsprechung, es verlangte Aufzeichnung des bestehenden Rechts. In diese Forderung willigte die Regierung schließlich und beauftragte Dracon, ein für alle gültiges Strafrecht abzufassen. Diese Gesetze waren sehr streng, auf Diebstahl stand z. B. Todesstrafe; man sagte später, sie seien „mit Blut geschrieben“. Aber in die wirtschaftlichen Verhältnisse griff Dracon nicht ein; daher blieb die Unzufriedenheit der armen Bauern bestehen. Auch der Handel geriet ins Stocken. Die Not nahm überhand. Athen stand unmittelbar vor einer Revolution. Da wurde Solon der Retter des Staates.

3. Solons Gesetzgebung.

a) Die volkswirtschaftliche Gesetzgebung. Zur Beseitigung des Mißstandes erließ er sämtliche Schulden, die ein Grundstück belasteten, erließ auch die Schuld auf Leibeshaft und verbot für alle Zukunft die Schuldklaverei. Diese Maßregel traf wesentlich die Reichen, die ihr Vermögen zum großen Teile mit Unrecht erworben hatten; sie war zwar gewaltsam, aber sie rettete den Bauernstand. Von großer Bedeutung war auch die Neuordnung der Maße, Münzen und Gewichte, wodurch Solon einen engeren Anschluß an den Handel anderer Völker anbahnte.